

One Piece- Halt dich an mir fest

denn für dich würde ich sterben...

Von Dassy

Kapitel 5: Nähe

//

"...4...3..."

"Auf ein neues Jahr, voller Abenteuer!", rief er aus und hielt sein Glas in die Luft. "JA!", kam es mehrfach zurück."...2...1..."

"Mit dir als meiner Piratenkönigin.", sagte er leise, nur an Nami gewandt und hielt ihr sein Glas zum Anstoßen entgegen."NULL!", rief die Crew aus, als die Gläser der Beiden mit einem Klirren aufeinander trafen. "Ja", sagte Nami dann, "Auf in ein neues Abenteuer." und sie zog ihren Käpt'n in einen sanften Kuss.

//

"Boah, Leute nehmt euch ein Zimmer!", beschwerte Lysop sich, als die Küsse zwischen Nami und Ruffy immer intensiver wurden. Sie hatten schon längst vergessen, dass sie ja eigentlich mit den Anderen das neue Jahr einleuten wollten. In diesem Moment gab es nur sie Beide. "Ja", stimmte Zorro zu, der einen Arm um Robin gelegt hatte, "dann könnt ihr in Ruhe eure schmutzigen Spielchen treiben.", lachte er. Doch die Beiden schienen das gar nicht erst mit zu bekommen. "Apropos.", meinte Zorro dann und warte sich an Robin, "Lust unter Deck zu gehen?"

"Waaas?", kreischte Sanji und ihm viel vor Schreck die Zigarette aus dem Mund.

"Egal, jetzt lasst uns doch endlich feiern!", verlangte Chopper, der sich zwei Esstäbchen in die Nase und den Mund esteckt hatte und schon ganz hibbelig war.

"Sake!", verkündete der Schwertkämpfer feierlich und hob seinen Krug in die Höhe. "SAKE!", erwiderten die Anderen glücklich.

Vorsichtig löste sich Ruffy von seiner Nami. Ja, sie war nun sein, auch wenn das in den Ohren des Käptn's ziemlich egoistisch klang, aber es stimmte, er wollte sie weder mit jemandem teilen noch wollte er sie missen.

"Ich glaube die feiern gleich ohne uns.", meinte er zu seiner Navigatorin. "Lass sie doch..." sie wollte schon wieder zu einem Kuss ansetzen, doch Ruffy warte sich aus ihren Armen. "Aber.... Nami..."

Sie seufzte. :

"Naschön, geh."

Glücklich drehte der Strohhutjunge sich zu seinen Freunden um. Er alberte mit Lysop und Chopper und trank mit Zorro und Sanji während Nami und Robin das Ganze

belustigt beobachteten.

So lustig es auch war den betrunkenen Jungs beim Feiern zu zu sehen, wie sie leicht schwankend zu ihrem schiefen gesang schaukelten... aber Nami wurde langsam müde und so beschloss sie langsam ins Bett zu gehen. Sie wünschte Robin eine gute Nacht und ließ die Jungs Jungs sein. Doch sie bemerkte nicht, wie Ruffy ihr unter Deck folgte.

Erst als sie eine Hand auf irer Schulter spürte, die sie umdrehte und gegen die Wand drückte, musste sie fest stellen, dass ihr wohl jemand gefolgt war.

"Ruff-", setzte sie an, ehe ihr Kapitän stürmisch seine Lippen auf ihre presste, sodass sie nicht weiter kam. Seine Lippen schmeckten nach Alkohol. Sie wusste nicht wie viel er genau getrunken hatte, doch sie wusste, dass sein Alkoholpegel schon an die Grenze gestoßen war.

Trotzdem war der Kuss kein bisschen grob, sonst wäre es ja auch nicht Ruffy. Er war nur plötzlich und... stürmisch, wie Nami fand.

Doch sie lies es sich gefallen, genoss seine Lippen auf ihren und seine Zunge, die an ihren Lippen entlang strich und somit um Einlass bat. Sie zögerte keine Sekunde und ehe sie sich versah, waren Käptn und Navigatorin in ein heißes Zungenspiel verwickelt.

Nami fuhr immer wieder mit der Hand durch sein pechschwarzes Haar und krallte sich darin fest, während er sie noch dichter an sich heran zog.

Er öffnete die Tür zum Frauenzimmer, vor dem sie standen, ohne jedoch seine Lippen von ihnen zu nehmen und schob sich beide durch die Tür.

Nun lösten sie sich kurz voreinander und rangen nach Luft. Nami sah in seine Augen, seine tiefen unendlich schwarzen Augen, die pure Leidenschaft widerspiegelten....

Doch sie sahen sich nicht lange so an, denn schon bestückte Ruffy sie weiter mit Küssen. Er küsste ihre Wange, ihr Ohrläppchen, an denen er sanft knabberte und küsste sich weiter runter zu ihrem Hals.

Sie wusste zwar nicht, was auf ein Mal in ihn gefahren war, doch es schien ihr sichtlich zu gefallen.

Ruffys Lippen auf ihren, seine Hände auf ihrer nackten Haut... moment... was?

Da bemerkte sie erst, dass ihr Freund eine Hand unter ihr Top geschoben hatte. Was machte er da? War das IHR Ruffy? Der Ruffy, der gedacht hatte sie meinte mit "vernaschen", dass sie ihn essen wollte?

"Ruffy!", versuchte sie ihn zu bremsen und schob ihn ein Stück von sich. "Wassis los, Nami? Hapisch was falsch gemacht?", erkundigte er sich leicht nuschelnd. "Ja... Nein..." Der Käptn legte den Kopf schief und sah sie fragend an. "Was dennu ja oder nein?"

"Sei ehrlich, wie viel hast du getrunken?"

Er versuchte nach zu denken, legte die Stirn in falten und dachte angestrengt nach. Man hätte glauben können, dass sein Kopf schon beinahe qualmte. "Hmmm... ischweiss nicht... wieso fragst du?"

"Ich glaube, dass du im Moment nicht ganz du selbst bist."

"Hä? Wie meinst'n das?", nuschelte er. "Schlaf erstmal deinen Rausch aus."

"Welchen Raushhh deeenn? Mir gehts ... g... ut..."

Da war ihr Käptn schon umgefallen und eingeschlafen. Nami sah ihn Kopfschüttelnd

an. "So ein Idiot."

Trotzdem schlug ihr Herz etwas höher, wenn sie daran dachte, wie dieser "Idiot" vor ein paar Minuten noch drauf gewesen war. Sie seufzte einmal und versuchte ihn ganz allein ins Bett zu hieven, damit er nicht auf dem Boden schlafen musste. "Der ist schwerer, als er aussieht!", beschwerte sie sich.

Ruffy wurde von den Sonnenstrahlen geweckt, die durchs Fenster fielen und ihn kitzelten. Gähmend öffnete er die Augen und sah direkt in ein wunderschönes Gesicht, das von orangefarbenem Haar umhüllt wurde. Sein Mund verzog sich zu einem Lächeln, als er seine Navigatorin so dicht an ihn gekuschelt liegen sah, bis ihm einfiel, dass er keinerlei Erinnerungen daran hatte, wie er hier her gekommen war. Er erinnerte sich an die Party und dann... war auch schon feierabend. Wäre er doch bloß nicht auf das Trinkspiel mit Zorro eingegangen.

In diesem Moment bewegte sich Nami, neben ihm und erwachte ebenfalls aus ihrem Schlaf. "Morgen", brummte sie und rieb sich verschlafen über die Augen, bevor sie ihm einen Kuss auf die Nase drückte und auf stand. Ruffy hob ebenfalls seinen Oberkörper, als ihn ein Schmerz im Kopf durchzuckte. Er stöhnte auf und ließ sich zurück ins Kissen fallen. "Na, haste einen Kater?", lachte Nami und ging zu ihrem Kleiderschrank. "Das ist nicht lustig.", quengelte Ruffy.

"Ich wette du kannst dich nichtmal an die Hälfte von gestern Nacht erinnern.", neckte sie ihn und suchte sich ihre Klamotten für den Tag raus.

"Um ehrlich zu sein weiss ich nichteinmal mehr, wie ich hier her gekommen bin.", gestand er.

"Naja.", meinte Nami und drehte sich zu ihm um. "Als ich schlafen gehen wollte bist du auf ein Mal im Flur aufgetaucht und hast mich wortwörtlich zu Boden geknutscht."

"Oh..." Ruffy lief leicht rot an. Wie konnte er sich an soetwas nicht mehr erinnern?

"Naja, dann sind wir hier rein und du hast versucht mich aus zu ziehen."

"... OH..." Hätte man geglaubt noch röter ging es nicht, hatte man nun den Beweis, dass es ebend doch ging. Wieso konnte er sich DARAN nicht mehr erinnern?

"M-moment, haben wir...?"

Nami zog die Augenbrauen hoch. "Nein, du bist plötzlich umgekippt und eingeschlafen."

Ruffy war sichtlich erleichtert. Die ganze Geschichte war ja schon peinlich genug. Wie peinlich wäre das denn, wenn sie miteinander geschlafen hätten und er sich daran nicht erinnern könnte...

Nun drehte Nami sich wieder um und zog sich ihr Top über den Kopf. Auch wenn sie Ruffy den Rücken zugekehrt hatte, stand sie nun nur im BH vor ihm. »Was macht sie da? Weiß sie, dass sie mich aus der Fassung bringt? Macht sie das mit Absicht? « Sie zog sich ihr T- Shirt für den Tag über den Kopf und Ruffy schloss die Augen, um ihr nicht weiter beim Umziehen zu zu gucken.

"Nami, was machst du da?", versuchte er so ruhig wie nur möglich zu fragen "Wonach sieht's denn aus? Ich zieh mich an, du Dummkopf und jetzt komm, Sanji hat bestimmt schon das Essen fertig"

Bei dem Wort Essen wurde der Gummijunge sofort hellhörig.

"Oh Mann, ich hab Hunger!", er sprang auf, wobei er kurz, erschrocken durch die erneuten Kopfschmerzen, zurück taumelte.

Als sie gemeinsam in die Küche traten, fiel Nami auf, dass Robin gar nicht im Zimmer gewesen war, als sie aufgewacht war. Stattdessen saß diese nun am Tisch und lachte sie an. Nami und Ruffy nahmen Platz und Sanji brachte ihnen Essen und Trinken. "Na, wie war die Nacht mit Ruffy?", kam es dann von Zorro, der frech grinste. Sanji fiel vor Schreck ein Teller aus der Hand, Ruffy verschluckte sich an seinem Essen, während Namis wütender Blick zu Robin wich. Diese kicherte allerdings nur. "Ich wollte gestern schlafen gehen, doch da habe ich euch Beide gesehen. Zorro war nur zufällig dabei." "Aber w- wir haben doch g-gar nicht-", stammelte Ruffy, der sich inzwischen wieder von seinem Hustanfall erholt hatte, "... o- oder doch?", fragend sah er seine Navigatorin an, doch anstatt einer Antwort erhielt er eine Kopfnuss. "Müssen wir das wirklich hier klären?"

Später lag Nami auf ihrem Bett, den Kopf im Kissen vergraben. "Hätte Zorro nicht einfach seine Klappe halten können?", beschwerte sie sich bei Robin, "Wieso brigst du ihn übehaupt her?"

"Na hör mal, er ist mein Freund und ich kann ihn hinbringen wo ich will."

Da klopfte es an der Tür. "NEIN!", brüllte Nami, doch Robin sagte das Gegenteil. "Herein."

"Ich kann auch später wieder kommen.", meinte Ruffy, der nun in der Tür stand.

"Äh nein, das ist oke.", antwortete die Archäologin an Namis stelle, "Ich wollte sowieso nochmal zu Zorro, viel Spaß ihr Beiden." Sie zwinkerte Ruffy nocheinmal zu und verschwand dann aus dem Zimmer.

"Was willst du?"

"Bist du irgendwie sauer auf mich oder so?", wollte der Strohutträger wissen. Es gab zwar nicht Vieles, was ihm Angst machte, doch eine wütende Nami gehörte auf jeden Fall zu diesen Dingen. "Nein!", meinte sie und setzte sich auf, um ihn an zu sehen. "Ich bin sauer auf Zorro und auf Robin... besonders auf Robin..."

Eine Weile lang sah er sie nur an.

"Wolltest du mit mir reden oder mich nur anstarren?", fragte die Navigatorin dann belustigt. Verlegen fuhr der Schwarzhaarige sich durch die Haare.

"Tschuldige, ich seh dich nur so gerne an...aber du hast Recht ich wollte ... also wegen gestern..."

"Ich weiss", unterbrach die Orangehaarige ihn, "du warst nicht ganz du selbst, das habe ich bemerkt, Ruffy."

"Ja... eh, nein, das meinte ich nicht."

"Nicht?"

"Also du musst wissen, das gestern war mein betrunkenes Ich."

Ein wenig Enttäuschung spiegelte sich in dem hübschen Gesicht der Navigatorin wieder. "Also es war mein betrunkenes Ich, mit den Wünschen meines Ich-Ichs, also war ich eigentlich nicht mein betrunkenes Ich sondern mein Ich-Ich, das gleichzeitig nicht mein Ich- Ich sondern mein Betrunkenes Ich war und auch nicht dieses durchgeknallte Ich- Ich sondern eher das ernste Ich- Ich, verstehst du, was ich meine?"

"Irgendwie nicht so ganz.", gestand Nami verwirrt.

Erneut fuhr er sich nervös durch die Haare. "Puh, im nüchternen Zustand ist das gar nicht mal so einfach..."

Er sah sich im Zimmer um, bevor er die Tür verriegelte. Das erntete einen erstaunten Blick von Nami. Noch erstaunter wurde sie, als er ohne zu zögern auf sie zu kam und seine Lippen begierig auf ihre presste und mit seinen Händen ihren Rücken hoch und runter fuhr. Sie konnte nicht sagen, dass es ihr nicht gefiel, dennoch war sie etwas verwirrt über diese plötzliche Aktion.

Wie auch am Abend zuvor wanderten seine Hände nun unter ihr Shirt...

"Was machst du da Ruffy?", wollte sie wissen, nachdem sie ihn sanft von sich geschoben hatte. "Wonach siehst denn aus? Ich mache da weiter, wo wir gestern aufgehört haben, obwohl ich keinen Blassen habe wo wir aufgehört haben... oder angefangen... v-vorausgesetzt du... du willst das...?"

Den Rest des Satzes lies er wie eine Frage klingen und wurde dabei ein kleines bisschen rot.

Statt eine Antwort zu bekommen, strich Nami ihm über die Wange, den Hals runter, auf seine Brust und öffnete dann sein Hemd. Sie fuhr die Konturen seiner Muskeln nach, was der Gummimensch sichtlich genoss. Er hatte die Augen geschlossen, erst als Namis Hand sich an die Stelle platzierte, an der sein Herz in seiner Brust schlug öffnete er die Augen und sah sie an.

Sie konnte sein kleines Gummiherz fühlen, wie es gegen seinen Brustkorb wummerte und wie dieses Wummern sich beschleunigte, als sie seinem Gesicht mit ihrem immer näher kam...

Wumm... ... wumm... ... wumm

Ihre Lippen berührten sich schon fast...

Wumm... wumm... wumm... wumm

Ganz leicht berührten sie sich....

Wummwummwummwummwummwumm...

... bevor sie in einem innigen Kuss versanken. Ruffy hatte das Gefühl als würde das Herz in seiner Brust explodieren... und Nami konnte es fühlen.

Kurze Zeit später landete auch Namis Shirt auf dem Boden..

Es ist vielleicht unnötig das jetzt an dieser Stelle zu erwähnen, aber die Beiden hatten ihren Spaß.

oder die 3 wenn man den "kleinen Ruffy" mit zählt, der sich so lang machen kann wie ein Schlange...

...Später:

Nami und Ruffy traten später in die Küche, da Sanji zum Essen gerufen hatte. Lysop konnte sich, genau wie Robin ein Grinsen nicht verkneifen. Chopper versteckte sich mit hochrotem Kopf hinter einer Zeitung, Zorro pennte und Sanji kam wehleidig

angekrochen. "Namilein, wieso tust du mir das an?"

"Hä?"

"Na Ruffy, eingelocht?", kam es von Lysop.

"Äh..."

Chopper murmelte: "Oh Mann, oh Mann."

Durch den ganzen Krach wurde Zorro wach. "He? Was'n los?"

"Ach jetzt lasst die Beiden doch mal in Ruhe.", verteidigte Robin sie.

"Ich weiss gar nicht, wovon ihr sprecht.", meinte Nami. "Geht es hier um die Geräusche?", der Schwertkämpfer hob fragend eine Augenbraue.

Ruffy: "G-geräusche?"

"Ja Mann, seit nächstes Mal leiser, bei dem Krach kann man ja gar nicht schlafen.", beschwehrte er sich.

"Ich hab' dir doch gesagt du bist zu laut!", keifte Nami ihren Freund an Ort und Stelle an, der daraufhin einer Tomate glich. "Können wir das nicht nachher klären, Nami?"

"Sei nächstes mal einfach leiser, Punkt."

"Nächstes Mal?", kam es entsetzt vom Koch, der mit Hilfe von Zorro- da er ihn anstieß- anschließend umkippte. Sofort verfiel der Rest der Mannschaft in schallendes Gelächter.

... ein paar Tage später:

"Das ist also Water 7... Die Stadt des Wassers..."